

Digitalstrategie für die Universitätsverwaltung der Ruhr-Universität Bochum

1. Präambel: Die digitale Ruhr-Universität

Die Digitalisierung ist Chance und Herausforderung für die Universitätsverwaltung der Ruhr-Universität Bochum (RUB). Durch die Digitalisierung verändern sich Möglichkeiten der Kommunikation und Interaktion und damit auch die Erwartungen beispielsweise an Verfügbarkeit von Informationen, Transparenz über Prozessabläufe oder individualisierte Plattformen oder Arbeitsoberflächen. Die Verwaltung als Dienstleisterin für Forschung, Lehre und Transfer an der Ruhr-Universität will die neuen, beruflich wie privat immer selbstverständlicher werdenden technologischen Entwicklungen als Chance nutzen, ihre Arbeit qualitativ zu verbessern und den Erwartungen der Nutzerinnen und Nutzer angemessen zu begegnen.

Digitalisierung versteht die RUB als Instrument, nicht als Wert oder Ziel an sich. Um die Möglichkeiten der Digitalisierung proaktiv und zielgerichtet nutzen zu können, gibt sich die Universitätsverwaltung eine digitale Vision als langfristiges Zukunftsbild sowie eine Mission, die ihre Rolle in der Digitalisierung der RUB konkretisiert.

Vision:

Die Universitätsverwaltung ist eine innovative Dienstleisterin für Forschung und Lehre.

Mission:

Sie erfüllt mit einem integrierten digitalen Angebot die individuellen Bedürfnisse der Mitglieder und Angehörigen der Universität.

2. Unser Ziel für die digitale Verwaltung

Die Verwaltung der Ruhr-Universität Bochum orientiert sich bei ihren Dienstleistungen an den Bedarfen der Nutzerinnen und Nutzer. Die Möglichkeiten der Digitalisierung nutzt sie konsequent für ein prozessorientiertes Portfolio, das zeit- und ortsunabhängig zugänglich ist und ohne Medienbrüche auskommt. Die Verwaltung ist offen für Veränderungen und fördert deshalb bewusst eine innovationsfreudige Kultur. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter setzen ihre Potenziale für die Entwicklung und Umsetzung digitaler Dienstleistungsangebote ein und werden dabei von der Leitung der Verwaltung als auch ihrer direkten Führungskraft unterstützt.

Die Ruhr-Universität Bochum gibt sich fünf übergeordnete strategische Ziele für die Gestaltung der digitalen Transformation.

- Die Verwaltung der RUB bereitet ihre Dienstleistungen **nutzerorientiert** auf.
- Die Dienstleistungen sind **prozessorientiert** aufgebaut.
- Die Dienstleistungen der Verwaltungen der RUB funktionieren **zeit- und ortsunabhängig** und **ohne Medienbrüche**.
- In der Universitätsverwaltung der RUB wird eine **innovative Kultur** gefördert.
- Die Mitarbeitenden werden bei der Bewältigung der digitalen Veränderungen unterstützt und ihre **Potenziale genutzt**.

3. Die strategischen Ziele für die digitale Verwaltung im Einzelnen

Orientierung an den Bedarfen der Nutzerinnen und Nutzer

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind sich der veränderten Erwartungen ihrer Nutzerinnen und Nutzer bewusst. Sie setzen digitale Techniken ein, um ihre administrativen Dienstleistungen, seien es bestehende oder neue, effektiv zu bearbeiten und transparent zu kommunizieren. Interessen und Erwartungen der Nutzerinnen und Nutzer werden von der Universitätsverwaltung aufgenommen und proaktiv zur Weiterentwicklung des Angebots genutzt.

Prozessorientierung

Prozessorientierung ist ein zentraler Bestandteil aller administrativen Leistungen der Ruhr-Universität. Universitätsverwaltung und dezentrale Einheiten erkennen die Potenziale ihrer Zusammenarbeit und bauen ihre Kooperation gezielt aus. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kennen ihre Verantwortlichkeiten in (Teil-)Prozessen und agieren verbindlich gegenüber internen und externen Nutzerinnen und Nutzern. Ein Prozessmanagement mit nachvollziehbaren und transparenten Prozessbeschreibungen unterstützt dies, insbesondere für zentrale Dienstleistungsprozesse.

Orts- und Zeitunabhängigkeit und Medienbruchfreiheit

Die Dienstleistungen der Verwaltung der RUB funktionieren zeit- und ortsunabhängig und ohne Medienbrüche. Die RUB setzt auf das „papierlose Büro“, d.h. eine vollständige digitale Verwaltung von Vorgängen. Dazu nutzt sie digitale (Arbeits-) Plattformen und Kommunikationskanäle und kann, abhängig von der jeweiligen Dienstleistung, auf physische Präsenz verzichten. In der Phase der Umstellung auf digitale Prozesse werden neue Leistungen und Abläufe primär digital ausgestaltet. Standardisierte und regelbasierte Prozesse werden nach Möglichkeit so umgesetzt, dass sie automatisiert ausgeführt werden. Entstehende Freiräume werden für verstärkte persönliche Beratung genutzt.

Innovationskultur

Die Universitätsverwaltung der Ruhr-Universität Bochum fördert ihre interne Innovationskultur und baut dazu auf professionelle flexible Formen der Zusammenarbeit und Verantwortungsübernahme. Durch Freiräume und eine dezidiert experimentierfreudige Fehlerkultur ermöglicht sie den Mitarbeitenden die selbstständige Entwicklung von Ideen und nutzt die Innovationskraft der Einzelnen, unterstützt durch ein institutionalisiertes Innovationsmanagement, das Ideen aufnimmt, zusammenführt, prüft und die Umsetzung unterstützt.

Potenziale der Mitarbeitenden

Technologische Veränderungen bringen immer auch einen organisatorischen und kulturellen Wandel mit sich. Die in der Universitätsverwaltung seit langem genutzten Instrumente zur Potenzialentwicklung richten deshalb ihren Fokus auch auf die digitale Arbeit und die Art und Weise, wie Mitarbeitende sich als Teil digitaler Arbeitsprozesse erleben. Kommunikations-, Informations- und Weiterbildungsmaßnahmen insbesondere zu Projektarbeit unterstützen die Mitarbeitenden in Veränderungsprozessen und stärken ihre Fähigkeiten. Dies sorgt auch für eine hohe Attraktivität der Universitätsverwaltung als Arbeitsort und der RUB als Arbeitgeberin.

Bochum den 04. Februar 2019

Die Kanzlerin der Ruhr-Universität Bochum
Dr. Christina Reinhardt